

Klimaschutz in Bad Waldsee 2025

Klimaschutz in Bad Waldsee 2025	1
Stadtputzete 2025	2
Bürgerbus Bad Waldsee.....	3
PV-Ausbau	3
Anreizsysteme.....	4
Nachhaltigkeitstag	5
Energieberatung mit der Energieagentur Oberschwaben	5
Einweihung Carsharingladesäule Bahnhofsparkplatz	6
Auftakt zur Zukunftskommune Oberschwaben	6
Beteiligung Earth-Night.....	7
Anschaffung Lastenrad für FÖJ & Prisma.....	7
Forst.....	8
Naturschutz	8
Mobilität.....	9
Ausblick 2026.....	10
Gesamtstadt Bad Waldsee	12

Stadtputzete 2025

Bad Waldsee putzt sich raus – und alle wurden eingeladen am 12. April 2025, in Kernstadt und Ortschaften mitzuhelfen, Bad Waldsee ein Stück schöner zu machen. Gemeinsam machte man sich an diesem Tag auf den Weg, um achtlos weggeworfenen Müll einzusammeln. Die Stadtverwaltung und die Ortschaftsverwaltungen freuten sich über viele fleißige und motivierte Helfer. Mit dieser Aktion zum regionalen Klima- und Naturschutz soll auch weiter die Gemeinschaft in Bad Waldsee gestärkt werden. Bürger*innen, Vereine und Familien wurden herzlichst zum Müllsammeln eingeladen. Wo gesammelt wurde, konnte sich jeder selbst aussuchen. Eine Anmeldung war nicht erforderlich. Denn die gemeinsame Stadtputzete soll nicht nur dafür sorgen, dass Bad Waldsee und die Ortschaften wieder blitzblank sind, sondern auch, dass der gemeinschaftliche Zusammenhalt gestärkt wird“, sagte Oberbürgermeister Matthias Henne. Gutes Schuhwerk und dem Wetter angepasste Kleidung sind notwendig. Zudem empfiehlt sich das Tragen einer Warnweste. Wer Eimer, Greifzange und Sicherheits- beziehungsweise Arbeitshandschuhe hat, möge sie mitbringen. Die Stadt stellt aber auch Sicherheitshandschuhe ebenso wie Müllsäcke zur Verfügung.

Während der Stadtputzete am 12.04.2025 in Bad Waldsee wurde der Mühlbach, welcher hinter dem Jugendhaus Prisma und im Aschen verläuft, auf Vordermann gebracht. Der Mühlbach hatte durch die Baumfällungen im vergangenen Winter Schäden erlitten, welche den natürlichen Lauf des Baches beeinträchtigten. Die Jugendlichen nahmen motiviert am Ferienspaßprogramm des Prisma teil und packten mit an. Gemeinsam mit dem FÖJler in der Abteilung Grünflächen, Hannes Souard, und dem Team des Prisma konnte der Mühlbach von Müll und Ästen befreit werden. Zudem wurde der Wasserlauf wieder in seine ursprüngliche Form gebracht.

Bürgerbus Bad Waldsee

Der Bürgerbus Bad Waldsee startete am 01. November 2024 seinen Betrieb. Nach intensiver Planungs- und Einführungszeit konnte der Bürgerbus seinen Startschuss feiern. Das ehrenamtliche Modell ist in diesem Ausmaß nur durch das besondere Engagement der Vereinsführung, der Fahrerinnen und Fahrer sowie der Hotline-Mitarbeiterinnen zu führen. 2 elektrisch betriebene Fahrzeuge sind von Montag bis Samstagmittag im Dauereinsatz um die Nachfrage nach den innerstädtischen Fahrten zu bewerkstelligen. Ein drittes elektrisches Fahrzeug wurde als Ersatz angeschafft um Ausfälle und eine besonders hohe Nachfrage kompensieren zu können.

Im Jahr 2025 konnten insgesamt 23.687 Fahrgäste transportiert werden und es wurden 31.253 Buchungen durchgeführt wobei 6.517 Buchungen telefonisch stattfanden. Außerdem sind im vergangenen Jahr insgesamt 91.380 km an Fahrtweg für die Bürgerbusse angefallen. Mit einer weiteren Steigerung der Zahlen im Jahr 2026 ist auszugehen, da die Fahrgastzahlen seit der Einführung stetig ansteigend sind. Aufgrund der Erfahrungswerte die Bürger*innen, Verein und Verwaltung im Laufe des Jahres generieren konnten, konnte das Angebot verbessert werden. So war das zweite Halbjahr 2025 mit 13.094 Fahrgästen deutlich stärker gefragt als das erste (10.593 Fahrgäste).

Der Bürgerbus ist ein Erfolgsmodell, das den Bad Waldseer Ehrenamtscharakter und das soziale Engagement widerspiegelt. Wir bedanken uns herzlich bei allen Personen die dies möglich machen und täglich Zeit und Fleiß investieren!

PV-Ausbau

Der Ausbau der städtischen Liegenschaften mit PV-Anlagen wird seit mehreren Jahren akribisch vorbereitet und verfolgt. Die entsprechenden Gelder wurden im Haushalt eingeplant und auch für die kommenden Jahre fest verankert. Im Jahr 2025 konnten drei Gebäude mit PV-Anlagen ausgestattet werden. Auf dem Dach des Haus am Stadtsees wurde die bestehende PV-Anlage nach 20 Jahren Betriebszeit abgebaut und mit einer neuen ausgetauscht. Die Anlage hat nun 49 kWp. Auch auf dem Kindergarten Reute (76 kWp) und dem Kindergarten Haisterkirch Neubau (27 kWp) entstanden neue PV-Anlagen. Somit sind auf den Verwaltungsgebäuden insgesamt 513 kWp PV-Leistung installiert.

Der Auftrag für 4 weitere Gebäude wurde im 4. Quartal des Jahres 2025 ebenfalls vergeben. Installiert werden PV-Anlagen auf folgenden Gebäuden im Jahr 2026:

- Hopfenweilerweg 45
- Reutestraße 93
- Mensa Döchtbühl
- GWRS Döchtbühl

Weitere städtische Gebäude folgen im Jahr 2026. Informationen zu den weiteren Planungen können Sie dem Ausblick 2026 entnehmen.

Anreizsysteme

Seit Beginn der Anreizsysteme 2022 wurden 249 Balkon PV-Anlagen gefördert. Dies entspricht in etwa einer Gesamtleistung von 150 kWp Leistung. Bei einer Verrechnung mit dem deutschen Strommix (ca. 380 Gramm CO² pro kWh) resultiert eine Ersparnis von ca. 50t CO² pro Jahr aufgrund der Einführung der Anreizprogramme.

Die Balkonkraftwerke aus dem Jahr 2022 sind seit 3 kompletten Jahren im Betrieb. Nach Rückmeldung eines begeisterten Fördernehmers belaufen sich die jährlichen Erzeugungsmengen auf ca. 800 kWh in den Jahren 2023 und 2024. Der Fördernehmer beschrieb das Förderprogramm als „Initialzündung“ für die Anschaffung der Anlage und hat diese kontinuierlich durch mehr Module bzw. Stromspeicher erweitert. Durch diese Erweiterungen konnte die erzeugte Strommenge auf ca. 1.500 kWh gesteigert und eine Eigenverbrauchsrate von über 90% erreicht werden. Dieses Beispiel gilt exemplarisch für viele der insgesamt 249 installierten Balkon-Kraftwerke.

Im Jahr 2025 wurde die Zielgruppe der Anreizsysteme Klimaschutz verändert. Nach drei Jahren wurden nun erstmals Vereine, Verbände und Institutionen angesprochen, Klimaprojekte umzusetzen. Hierauf meldeten sich insgesamt 6 Vereine mit einem entsprechenden Projekt.

LED-Sanierung Flutlichtanlagen

So konnten unter anderem die Flutlichtanlagen der Fußballvereine auf hocheffiziente LED-Leuchten umgestellt werden. Dies führt zu deutlich weniger Stromverbrauch bei den Sportvereinen und einer Verbesserung der Leucht- und somit auch der Trainingsqualität. Ein Sportgelände wurde bereits vollends umgestellt, andere sind noch in der Bewerbungsphase für die Fördertöpfe des Bundes und des Landes. Von einer Umsetzung im Jahr 2026 kann ausgegangen werden.

Pflanzaktion Sperrisweiher Streuobstwiese

Am Freitag, den 31. Oktober 2025 wurde eine Streuobstwiese auf dem Grundstück der Gemeinde beim Sperrisweiher in Reute angelegt. Unter der Anleitung von Mario Leppert, Fachwart für Obst- und Gartenbau, haben die Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins 14 Apfelhochstämme und eine Quitte gepflanzt. Zur fachgerechten Pflanzung gehören neben dem Pflanzschnitt ein Wühlmausgitter, ein Pfahl in der Hauptwindrichtung und an diesem Standort ganz wichtig ein Biberschutz. Am Schluss wurden die Bäume noch straff in Achterform am Pfahl befestigt und gründlich eingewässert. Alle Beteiligten hoffen, dass die Bäume im Frühjahr austreiben und künftig für Schnittunterweisungen zur Verfügung stehen. Die Aktion wird von der Stadt, Abteilungen Grünflächen & Klimaschutz, gefördert und durch die Mitarbeiter des Bauhofes Reute-Gaisbeuren in der Vorbereitung und Pflege des Grundstückes unterstützt.

Förderung einer hocheffizienten Wärmepumpe des MV Reute-Gaisbeuren

Der Musikverein Reute-Gaisbeuren baut im Kohlstattweg ein neues Probelokal, da die bisherigen Räumlichkeiten zu klein sind. Das Projekt, das rund 750.000€ kostet, wird durch hohes ehrenamtliches Engagement der Mitglieder und einen städtischen Zuschuss finanziert. Der Neubau beinhaltet einen Hauptproberaum mit moderner Akustikdecke sowie Räume für die Nachwuchsausbildung. Nach dem Rohbau im Sommer 2025 folgte die Holzbauphase im Herbst, wobei die Fertigstellung für Ende 2026 geplant ist. Ab dem 7. Januar 2027 soll das Gebäude für den Probetrieb genutzt werden. Dieses Gemeinschaftsprojekt stellt einen wichtigen Schritt für die Zukunftsfähigkeit des Vereins

dar. Die Anreizsysteme Klimaschutz unterstützten den Einbau einer hocheffizienten Wärmepumpe in das neue Probelokal.

Nachhaltigkeitstag

Am Samstag, 20. September 2025 zeigte Bad Waldsee zum Nachhaltigkeitstag wieder Projekte, Ideen, Macher und Gestalter rund um die Themen Energie, Lifestyle, Mobilität, Genuss und Natur. Als Teil des neuen dreitägigen Veranstaltungsformat „Zukunftstage“ erwartete die Besucher wieder ein vielseitiges Programm mit nützlichen Informationen, inspirierenden Tipps und regionalen Produkten. Wie kann ich Lebensmittel nachhaltig konsumieren? Welche Möglichkeiten für ein Ressourcen schonendes Heim gibt es? Antworten hierzu und zu anderen Fragen erhalten die Besucher an zahlreichen Info-Ständen, die Anreize für einen nachhaltigeren Lebensstil und mehr Klima- und Umweltschutz geben. Auch die Stadtverwaltung informiert an verschiedenen Ständen über ihr breites Handlungsfeld. Mit kulinarischen Genüssen aus der Region, einem musikalischen Unterhaltungsprogramm und vielen Mitmach-Aktionen für Groß und Klein ist am Nachhaltigkeitstag für jeden etwas geboten.

Seit 2021 bietet der Waldseer Nachhaltigkeitstag aktiven Akteuren, engagierten Initiativen, Vereinen sowie voraussichtlichen Unternehmen eine publikumsstarke Präsentationsplattform. Hier bringen wir interessierte Menschen und engagierte Akteure zusammen und bieten so den passenden Raum für Inspiration, Austausch, Beteiligung und neue Ideen. Die Besucher des Nachhaltigkeitstags erwartet ein vielseitiges Programm, das nützliche Informationen, inspirierende Tipps und regionale Produkte präsentiert. Der Nachhaltigkeitstag bietet auch die Gelegenheit, sich über persönliches Engagement und die Maßnahmen der Stadtverwaltung im Bereich Klimaschutz oder Mobilität zu informieren. Die Besucher haben die Möglichkeit, an interaktiven Aktivitäten für alle Altersgruppen teilzunehmen und sich von regionalen kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnen zu lassen. Ein musikalisches Unterhaltungsprogramm rundet den Tag ab. Die Stadt Bad Waldsee nahm mit mehreren Ständen an diesem Tag teil, so z.B. das Team der Grünpflege, das Jugendhaus Prisma die Abteilungen Forst, Grünflächen und Klimaschutz.

Energieberatung mit der Energieagentur Oberschwaben

In Zusammenarbeit mit der Energieagentur Oberschwaben wird eine kostenlose Energieberatung angeboten. Diese findet in einem vierwöchigen Turnus im historischen Rathaus der Stadt Bad Waldsee statt, immer dienstags zwischen 13:00 und 17:00 Uhr. Somit können vier Bürger*innen für je eine Stunde beraten werden. Die Anmeldung wird über die Stadt Bad Waldsee – Abt. Stadtplanung (Fr. Schmid, 94-1361) abgewickelt. Die Termine sind stark besucht und meistens frühzeitig ausgebucht. Informationen rund um die Beratung und Reservierung werden kontinuierlich im städtischen Amtsblatt veröffentlicht. Eingeführt wurde die Beratung zum 07. Mai 2024.

Einweihung Carsharingladesäule Bahnhofsparkplatz

Seit dem 27. November 2025 hat Bad Waldsee sein nachhaltiges Mobilitätsangebot um ein modernes e-Carsharing-System erweitert. Mit dem neuen deer-Fahrzeug an der Ladesäule des Bahnhofsparkplatzes steht den Bürgerinnen und Bürgern eine flexible, komfortable und vollständig elektrische Mobilitätslösung zur Verfügung, die den Alltag erleichtert und gleichzeitig das Klima schützt. Über die „deer sharing“-App oder das Buchungsportal können Nutzerinnen und Nutzer das Fahrzeug bequem registrieren, buchen und bedienen. Nach der Führerscheinverifizierung ist die Nutzung sofort möglich.

Mit rund 1.000 Fahrzeugen und über 1.300 Ladepunkten an 454 Standorten bietet das deer Mobilitätsnetz große Flexibilität. Fahrten können innerhalb des gesamten Netzes gestartet und beendet werden – auch als Einwegfahrten. Damit stellt das e-Carsharing eine echte Alternative zum eigenen Auto dar und unterstützt die Ziele der Stadt, Verkehr zu reduzieren, Ressourcen zu schonen und emissionsarme Mobilität zu fördern. Die Stadt Bad Waldsee sieht im neuen Angebot einen bedeutenden Zugewinn. Oberbürgermeister Matthias Henne betont: „Mit dem deer e-Carsharing stärken wir nicht nur unser nachhaltiges Mobilitätskonzept, sondern machen Bad Waldsee fit für die Zukunft. Wir schaffen attraktive Alternativen zum eigenen Auto, fördern klimafreundliche Mobilität und bieten unseren Bürgerinnen und Bürgern einen echten Mehrwert im Alltag.“

Auftakt zur Zukunftskommune Oberschwaben

Die Stadt Bad Waldsee wird sich zum 31. Dezember 2025 aus dem Programm „European Energy Award“ (EEA) zurückziehen. Stattdessen beschloss der Gemeinderat, künftig am regionalen Programm „Zukunftskommune Oberschwaben“ der Energieagentur Oberschwaben teilzunehmen. Diese Entscheidung wurde mit einer klaren Mehrheit der Gemeinderatsmitglieder am 26. Mai 2025 getroffen. Bürgermeisterin Monika Ludy informierte über den Sachverhalt. Die Stadt Bad Waldsee engagiert sich seit vielen Jahren aktiv im Bereich Klimaschutz und nachhaltiger Stadtentwicklung. Bereits im Jahr 2008 beschloss der Gemeinderat die Teilnahme am European Energy Award (EEA); bereits hier wurde die Stadt durch die Energieagentur Oberschwaben beraten und begleitet. In den Folgejahren wurde die Stadt mehrfach ausgezeichnet – zuletzt 2022 erneut mit dem EEA in Gold (80,6%). Seit 2022 haben sich jedoch die Rahmenbedingungen des EEA grundlegend verändert.

Um weiterhin den eingeschlagenen Weg in Richtung klimaneutrale Stadtverwaltung bis 2040 zu verfolgen, empfiehlt die Stadtverwaltung nun den Einstieg in das neue Programm „Zukunftskommune Oberschwaben“ der Energieagentur Oberschwaben. Dieses praxisorientierte Instrument soll auch weiterhin die kontinuierliche Umsetzung und Überprüfung von Klimaschutzmaßnahmen ermöglichen – bei deutlich geringerem Aufwand und reduzierten Kosten. Parallel wird ein Treibhausgasreduktionsfahrplan erarbeitet, der konkrete Maßnahmen zur Reduktion von CO²-Emissionen aufzeigt. Die Stadt Bad Waldsee bleibt damit weiterhin auf einem ambitionierten, aber realistischen Kurs in Richtung Klimaneutralität – mit dem Ziel, Klima- und Umweltschutz gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern, Gemeinderat und Verwaltung verantwortungsvoll zu gestalten.

Beteiligung Earth-Night

Am Freitag, 19. September 2025, beteiligte sich die Stadtverwaltung Bad Waldsee an der internationalen Aktion Earth Night. Aus diesem Anlass bleiben das Historische Rathaus und das Wurzacher Tor in dieser Nacht unbeleuchtet.

Die Earth Night ist eine Initiative gegen Lichtverschmutzung. Weltweit sind Menschen dazu aufgerufen, nach Einbruch der Dunkelheit das Kunstlicht im Freien für eine ganze Nacht auszuschalten oder deutlich zu reduzieren. Ziel ist es, Bewusstsein dafür zu schaffen, dass übermäßige und unnötige Beleuchtung wertvolle Ressourcen verschwendet und erhebliche Auswirkungen auf Umwelt, Natur und Gesundheit hat.

Denn: Zu viel Licht zur falschen Zeit stört nicht nur Insekten, Vögel und andere Tiere, sondern auch uns Menschen. Gesunde Tagesrhythmen brauchen Helligkeit am Tag und Dunkelheit in der Nacht. Mit der Earth Night soll erlebbar werden, wie eindrucksvoll ein sternenklarer Nachthimmel sein kann – ein Anblick, den viele heute kaum noch kennen.

„Jede und jeder kann mitmachen, indem er am Abend des 19. September das Außenlicht reduziert oder ganz abschaltet. Schon kleine Beiträge helfen, gemeinsam ein bedeutendes Zeichen für Nachhaltigkeit, Ressourcenschutz und den Wert der Dunkelheit zu setzen“, erklärt Oberbürgermeister Matthias Henne.

Anschaffung Lastenrad für FÖJ & Prisma

Um die umweltfreundliche Fortbewegung und die Flexibilität junger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu stärken, hat die Kommune ein E-Lastenrad angeschafft. Das Besondere: Das Rad ist ein echtes Gemeinschaftsprojekt und wird in Kooperation mit dem Jugendhaus Prisma genutzt.

Das Lastenrad steht primär dem städtischen FÖJler sowie dem Team des Jugendhauses zur Verfügung. Ob für Besorgungen im Stadtgebiet, den Transport von Material für Jugend-Events oder den schnellen Weg zwischen den Ämtern.

Forst

Die Abteilung Forst war 2025 mit mehreren Projekten am Klimaschutz aktiv beteiligt. Beispielhaft stehen hierfür die beiden folgenden Projekte.

Grüne Oase

Drittklässler der Döchtbühlschule verwandelten gemeinsam mit ihren Lehrkräften, Stadtförster Martin Nuber und Mitarbeitenden des Baubetriebshofs ein städtisches Grundstück oberhalb des Wohnmobilstellplatzes in der Krumhalde in eine kleine grüne Oase. In zwei Gruppen pflanzten die Kinder rund 40 Bäumchen – Eichen und Esskastanien – mit großem Eifer und viel Freude. Beide Baumarten gelten als besonders klimatolerant, was bedeutet, dass sie auch zukünftig steigenden Temperaturen gut standhalten können. Mit dieser Auswahl wird bereits heute ein wichtiger Beitrag zur zukunftsfähigen und klimaresilienten Entwicklung des Stadtwaldes geleistet. Die Aktion ist Teil einer liebevollen Tradition der Döchtbühlschule: Bereits am Tag ihrer Einschulung pflanzen die Eltern der Kinder kleine Baumsamen, die von der Schule gehegt und gepflegt werden. Nach drei Jahren können die Schülerinnen und Schüler nun ihre herangewachsenen Bäumchen „aussetzen“ und damit ganz praktisch zum Wachstum der Natur beitragen. Stadtförster Nuber und das Team des Baubetriebshofs unterstützten die Kinder fachlich und organisatorisch, sodass die Pflanzaktion reibungslos verlief. Mit Stolz und Begeisterung setzten die jungen Gärtnerinnen und Gärtner ihre kleinen Bäume in die Erde.

9500 neue Bäume für Bad Waldsee

Im Stadtwald von Bad Waldsee werden rund 9.500 junge Bäume gepflanzt, um durch Borkenkäfer geschädigte oder gefällte Bestände durch klimaresistente Arten zu ersetzen. Förster Martin Nuber setzt dabei auf eine Mischung aus Douglasien, Roteichen und Lärchen, um den Wald zukunftssicher zu gestalten. Die Aktion umfasst anspruchsvolle Pflanzarbeiten im Gebiet Tannenbühl, um die Artenvielfalt zu erhöhen.

Bei der Aufforstung komme es darauf an, die Artenvielfalt auf dem Areal zu erhöhen. Anstatt ausschließlich auf Fichten zu setzen, wurden hier bereits vor Jahren junge Tannen als Unterbau gepflanzt. Auf je drei neue Fichten wird jeweils ein Klimawandelbaum gepflanzt – etwa Douglasien und europäische Lärchen, aber auch Roteichen und Libanonzedern. Sie gelten als wichtige Hoffnungsträger für den Waldumbau. Sie kommen besser mit Trockenheit und Wärme zurecht, sind weniger anfällig für Borkenkäfer und standhafter als die heimische Fichte. Für den Waldumbau kommen im Stadtwald insgesamt viele Arten zum Einsatz. So auch die japanische und die Hybridlärche.

Dieses Projekt ist allerdings keine einmalige Aktion. In jedem Jahr werden in Bad Waldsee ca. 8.000 neue Bäume gepflanzt. Aufgrund des Käferbefalls war diese Zahl nun etwas höher.

Naturschutz

Die Stadtverwaltung beteiligt sich weiterhin bei den Projekten „1000 schnittige Obstbäume“ und „Jungbäume fürs Oberland“. Das Projekt „1000 schnittige Obstbäume“ des Landratsamts Ravensburg fördert den Erhalt von Streuobstwiesen durch professionelle Pflegeschnitte, um die Biodiversität in der Region zu sichern. Das Projekt „Bäume fürs Oberland“ fördert die Pflanzung neuer Obstbäume durch die Bereitstellung von Jungbäumen, Pflanzmaterial wie Pfähle und Schutzgitter sowie fachliche Begleitung in der Anwachsphase. Die Initiative richtet sich an Baumbesitzer, die ihre Flächen aufwerten möchten.

Retentionsbecken vor dem neuen Rathaus

Die Stadt Bad Waldsee hat die Außenanlagen des neuen Verwaltungsgebäudes in der Oberamteigasse mit Fokus auf Nachhaltigkeit fertiggestellt und dabei konsequent auf Entsiegelung sowie Artenvielfalt gesetzt. Durch wasserdurchlässige Beläge, eine neue Retentionsmulde und heimische Bepflanzung wird die Kanalisation entlastet und das Stadtklima verbessert.

Insgesamt wurden 13 Bäume sowie 68 meist heimische Sträucher und ergänzende Blüthengehölze gepflanzt, die wichtige Nahrungsquellen für Insekten bieten. Hinzu kamen rund 2.400 Kleinsträucher und Stauden. Die bisherigen Entwässerungsleitungen wurden vom Abwassersystem getrennt, sodass das Regenwasser aus den verbliebenen versiegelten Bereichen und den fertiggestellten Park- und Wegeflächen künftig einer neu geschaffenen Retentionsmulde am Stadtsee zufließt. Dort wird es zwischengespeichert, durch die Bepflanzung gefiltert und kann verdunsten – was insbesondere in den Sommermonaten für eine natürliche Kühlung der Umgebung sorgt

Mobilität

Im Rahmen der L 285-Fahrbahndeckenerneuerung in Reute und Gaisbeuren realisieren das Regierungspräsidium und die Stadt Bad Waldsee ein Gemeinschaftsprojekt zur Förderung des Umweltverbunds und der Verbesserung der Radverkehrsführung. Das Vorhaben umfasst den Ausbau von Rad- und Gehwegen, die barrierefreie Umgestaltung von drei Bushaltestellen, der Installation von zwei neuen barrierefreien Bushaltestellen und der Beleuchtung des außerörtlichen Radweges. Außerdem der Neubau des Radweges und der Mittelinsel zur sicheren Ausfahrt aus dem Zweirichtungsradweg. Zudem wurde das Gewerbegebiet Wasserstall mit Fuß- und Radverkehrsverbindungen erschlossen.

Ausblick 2026

PV-Ausbau

Die Ausschreibung für die 4 oben genannten Gebäude wurde erfolgreich vollzogen und die Aufträge vergeben. Die PV-Anlagen werden im Jahr 2026 montiert und angeschlossen. Somit ist die höchste Prioritätenstufe des PV-Ausbaus abgeschlossen.

Mit einer weiteren Ausschreibung im Jahr 2026 kann ein großer Schritt bewältigt werden um dem Ziel der Klimaneutralität näher zu kommen. Die Belegung von Bestandsgebäuden hängt stark mit verschiedenen Faktoren zusammen. So zum Beispiel der langfristigen Nutzung, des bestehenden Eigenverbrauchs, der Dachkonstruktion, des Sanierungsgrades und den Gegebenheiten des Standorts wie bspw. Verschattung.

Diese Faktoren waren ausschlaggebend damit die Bestandsgebäude in Prioritätsstufen definiert wurden. Bei der Ausstattung weiterer Gebäude ist vor allem mit einer höheren Amortisationszeit der Investition zu rechnen. Hierfür wurden bereits weitere Gebäude identifiziert und Planungen für erneute Ausschreibungen sind im Gange.

Dies trifft nicht auf grundlegende Sanierungen oder Neubauten zu, diese werden durchweg mit PV-Anlagen bestückt werden.

Elektromobilitätsausbau

Die Planungen zur Installation öffentlicher Ladeinfrastruktur werden in Bad Waldsee kontinuierlich verfolgt. Hierbei liegt die Herausforderung an den passenden Rahmenbedingungen für die öffentlich zugänglichen Parkplätze.

In Zusammenarbeit mit der Thüga Energie konnte ein Gestattungsvertrag zum Aufbau von 6 Ladepunkten an drei Parkplätzen ausgearbeitet werden. Eine zukünftige Erweiterung der Parkplätze wird in die Planungen miteinbezogen und anhand der Nachfrage gesteuert. Die Finanzierung der Ladepunkte erfolgt über eine Refinanzierungspflicht des Projektpartners. Diese Pflicht ist ein Teil des ausgehandelten Stromlieferungsvertrags zwischen der Stadtverwaltung und der Thüga Energie.

Ausgestattet werden die Parkplätze Muschgay, Skaterplatz und Stadion Döchtbühl. Mit einer Umsetzung im Jahr 2026 ist zu rechnen.

Klimawandelanpassungskonzeptpflicht

Im Rahmen der Novelle des Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetzes Baden-Württemberg (KlimaG BW), die im Juni 2025 beschlossen und im August in Kraft getreten ist, sind Große Kreisstädte zur Erstellung eines Klimawandelanpassungskonzeptes verpflichtet. Diese Novelle bezieht sich auf das Bundes-Klimaanpassungsgesetz (KAnG) und das Wärmeplanungsgesetz (WPG).

Nach § 29b (1) & 29c (1) KlimaG BW müssen Große Kreisstädte eigenständig für das Gemeindegebiet ein Klimaanpassungskonzept erstellen und durch den Gemeinderat beschließen lassen. Das Konzept soll bis zum 30. Juni 2031 abgeschlossen sein.

Ausgleichszahlungen für den finanziellen Aufwand sind gegeben und können mit dem Beschluss durch den Gemeinderat zu Beginn des Konzeptes angefordert werden. Die Höhe des finanziellen Ausgleichs für Große Kreisstädte wird in §34b (1) KlimaG BW geregelt. In Form einer pauschalen Mittelzuweisung werden 4€ pro Einwohner*in ausbezahlt.

Die Inhalte des Konzeptes werden eine Klimawirkungsanalyse, Betroffenheitsanalyse und einen auf die örtlichen Gegebenheiten bezogener Maßnahmenkatalog sein. Die Maßnahmen sollen auf Ereignisse wie bspw. extreme Hitze und Trockenheit aber auch Starkregenereignisse abzielen. Hierdurch ergibt sich die Chance unsere lokalen Klimarisiken detaillierter zu analysieren und gezielte Maßnahmen zu planen. Aufgrund des weitgehenden Umsetzungsspielraums besteht die Möglichkeit den Umfang des Konzeptes auf die lokale Betroffenheit anzupassen. So kann die Verwaltung die Inhalte des Konzeptes mitgestalten und die Entscheidungshoheit über die konkreten Anpassungsmaßnahmen trägt der Gemeinderat.

Erfahrungsgemäß dauert die Erstellung eines Konzeptes in diesem Ausmaß ca. 12-18 Monate. Ein Beginn im Jahr 2026 ist eingeplant.

Beschattung und Identifikation Hitze-Hot-Spots

Bereits einige Hitze-Hot-Spots sind in Bad Waldsee bekannt. Hierzu entstehen Pläne einer temporären Umgestaltung um diese Plätze mit einer erhöhten Aufenthaltsqualität auszustatten. Eine temporäre Umgestaltung hat den Vorteil, dass dies kurzfristig und kosteneffizient passieren kann. Langfristig wird das Stadtgebiet im Zuge der Bewerbung zur Landesgartenschau geplant und ggfs. umgestaltet.

CO²-Bilanz 2026

Bad Waldsee erneuert die CO²-Bilanz für das gesamte Gemeindegebiet, um auf aktueller Datenbasis die größten Emissionsquellen in Haushalten, Verkehr und Gewerbe zu identifizieren. Diese nach dem Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg durchgeführte Bilanzierung dient als Grundlage für die strategische Planung und Erfolgsmessung der lokalen Klimaschutzmaßnahmen. Sie gibt Rückschlüsse für die Umsetzung des Treibhausgasneutralitätspfades der Kommune und macht die Emissionen mit den vorherigen Jahren vergleichbar. Die aktuelle CO²-Bilanz wurde im Jahr 2022 erstellt und beruhte teilweise auf Daten des Jahres 2019.

Gesamtstadt Bad Waldsee

Die Energiedaten des Gesamtstadt Bad Waldsee werden nachfolgend beschrieben und in die Bereiche Strom und Wärme aufgeteilt.

Strom

Diese Daten stammen aus der Kommunalplattform der Netze BW und beziehen sich auf das Jahr 2023 im Vergleich zu den Werten aus dem Jahr 2022. Der Stromverbrauch der Kommune sank von ca. 68 GWh auf 64,86 GWh, dies entspricht einer Reduktion von ca. 5%. Allerdings sank auch die regionale Stromerzeugung um Vergleich um 5,2% auf 37,73 GWh.

Die Kommunalplattform bietet ebenfalls einen kommunenvergleich aller Netze BW Kommunen an. Hier rangiert die Stadt Bad Waldsee bei der installierten Leistung und der erzeugten Energie innerhalb der Kommune teilweise deutlich über dem Median der Netze BW Kommunen. Der Stromverbrauch und die Anzahl an Ladepunkten sind minimal unterhalb des Durchschnitts angesiedelt.

Die Anzahl der Ladepunkte (öffentlich, halb-öffentlich und privat) ist weiterhin ansteigend. Die Anzahl der Ladepunkte beläuft sich (Stand 02/2025) auf 408, wovon 13 öffentlich zugänglich sind. Im Dezember 2023 lag der Gesamtwert bei 359 Ladepunkten, 11 öffentliche.

Wärme

Die Daten des Wärmesektors beziehen sich auf die Erhebung im Zuge der Erstellung des kommunalen Wärmeplans im Jahr 2024.

Der Sektor Wärme benötigt in Bad Waldsee insgesamt 231.127 MWh und wird auf die Sektoren kommunale/öffentliche Gebäude (22.610 MWh), GHD und Industrie (56.274 MWh) und private Haushalte (152.243 MWh) aufgeteilt. Die Gesamtemissionen dieses Sektors belaufen sich auf 57.900 t CO² pro Jahr. Prozentual setzen sich diese aus den kommunale/öffentliche Gebäude (9,9%), GHD und Industrie (24,1%) und private Haushalte (66,0%) zusammen. Das Ziel der angesprochenen kommunalen Wärmeplanung ist es, die Potenziale aufzudecken diese Wärmemengen ab 2040 mit erneuerbaren Energien decken zu können und erste Umsetzungsmaßnahmen zu definieren.

Mobilität

Die Mobilitätswende in Bad Waldsee hat in den letzten Jahren an Fahrt aufgenommen. Den Daten des Kraftfahrt-Bundesamtes (KBA) zufolge ergibt sich ein deutlicher Trend zum elektrifizierten Fahren: Den aktuellsten Daten (zum Stichtag 1. Januar 2024) zufolge waren in Bad Waldsee insgesamt 358 reine Batterieelektrofahrzeuge (BEV) gemeldet. Ergänzt wird dieser Bestand durch 217 Plug-in-Hybride (PHEV). Mit insgesamt 575 elektrifizierten Fahrzeugen bei einem Gesamt-Pkw-Bestand von rund 13.700 erreicht Bad Waldsee eine Quote von etwa 4,2 Prozent.

Im Vergleich zum Jahr 2023 wuchs die Zahl der reinen Elektroautos in Bad Waldsee von 258 (Januar 2023) auf 358 Fahrzeuge an – eine Steigerung von ca. 39 Prozent. Auch bei den Plug-in-Hybriden war im selben Zeitraum ein Zuwachs von rund 19 Prozent (von 182 auf 217 Fahrzeuge) zu verzeichnen.

Im Landkreis Ravensburg waren zum selben Stichtag insgesamt 5.421 BEV gemeldet. Bei der relativen Quote des Landkreises ist Bad Waldsee im oberen Drittel einzuordnen.

Gez. Michael Kreis – April 2026